



Küllög, Munkacs. 46
26. Jhu 1311.

Lieber und verehrtes Freund!

Künigs gibt uns Anlaß uns
zu gratulieren. Laß mich dir bei dieser
Gelegenheit alles das Gute wünschen,
was wir uns erlauben. Du wirst
dich mit uns, wenn ich dir beweise,
daß wir, zu unserem höchsten Ver-
wundern, die Tübinger Handlung
sicherlich schon schon vorher auf dem
Münchener Hofe gesehrt hat. Ich hoffe
daß im so sehr als wir, als die
damit ziemlich besonnen ist. Ich bitte
mich noch mehr ^{zu} ^{deiner} ^{Freude} ^{zu} ^{sein}

Es erlaube Ihnen, das mich sehr hien
Vielere gütliche Ans.

Man ist das Königthum zu hien
3. Anzeigen Das Vorkommen fastig sein,
wende ist, je nachdem, bei einer
zu Zeit im Gottesdienst singenden Lieder,
verwirrt Verwirrung einbringen,
Bei welcher ist unter Umständen das
wie oder unter Mal die im dem
Kath. Lieder sind. Die erste Anzeige,
auf die ist königlich Ansehen zu sein
haben, sondern nicht dinstlich, das zu
Hilft gesammelt beschaffen wurde, so
dies ist mich nicht misst zu sagen
oder sagen. Ich sehe davon, um
das zu sagen, das ist bewillt bin, in
meinem Auftritte dem Ziele entgegen-
zuehen.

In der Hoffnung, das die in

gütliche Lese in Wohlbedingenden ab-
bleibt mit und der Lichte, mit
im kommenden dem Bewusstsein zu
erhalten, Blätter ist

dem demnachdem

J. Holzinger.